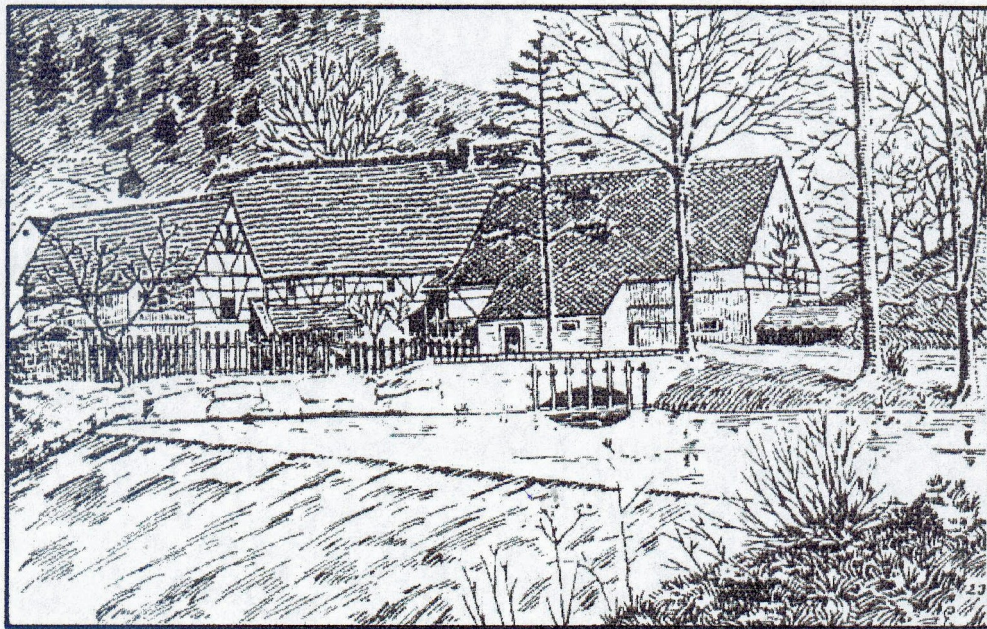


1. Bezeichnung des Objektes
  - 1.1 heute: **Auerswalder Mühle** bis 1928
  - 1.2 früher: Auerswalder Mühle
  - 1.3 Kartierungsnummer: K2/61
  
2. Lage
  - 2.1 Auerswalde
  - 2.2 Chemnitztalstraße 1
  - 2.3 Gewässer: Chemnitz
  - 2.4 Flurnummer: 1012, Gemarkung Auerswalde
  
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:  
Matthias Gluba  
Feldweg 18  
09238 Auerswalde



Auerswalder Mühle, um 1900

## **Auerswalder Mühle**

- 1349 Die Mühle wird 1349 erstmals erwähnt.  
Sie gehörte Johann von Urswald.  
Der erste Käufer, der nachweislich ist, war Georg Dietrich von Schönberg.  
Er kaufte die Mahl- und Schneidemühle mit 3 Mahlgängen,  
1 Schneidegang, mit 1 Aalhorde und 2 Schützen, frei von Fronen und  
Diensten, sowie allen Abgaben und Steuern.
- 1711 Kauft Christian Nötzold die Mühle. Er nimmt dazu 150 fl. als Darlehen auf.
- 1747 Brannte die Mühle bei einem Gewitter bis auf die Grundmauern ab.  
Von 1747 bis 1749 wurde die Mühle wieder aufgebaut.
- 1758 Kauft der Mühlbursche Christian Gottlob Nötzold, von seinem Vater  
Christian Nötzold - Mahlmüller - die Mühle.
- 1795 Erwarb Traugott Wirth die Mühle für seinen unmündigen Sohn Christian  
Friedrich Wirth. Ein Auszug für Gottlob Nötzold wird festgesetzt.
- 1802 Nach öffentlicher Feilbietung wird die Mühle für 650 Reichstaler dem  
Johann David Uhle, Richter zu Altendorf, zugeschlagen.  
Er trat die Mühle an Johann Samuel Löbel, Müller in Siegmar, ab.
- 1803 Georg Friedrich Löbel aus Wiederau kaufte von seinem Vater Johann  
Samuel Löbel, Erbmüller in Auerswalde, für 6950 Reichstaler die Mühle.
- 1841 wird verzeichnet, daß Karl Gottlieb Löbel, Mühlknappe, von Johann  
Gottlob Schulze das Hausgrundstück Nr. 65, welches bis an den  
Mühlgarten reicht, für 300 Reichstaler kauft.  
Die Mühle wurde mehrmals verpfändet an den Rittergutsbesitzer Hertwig  
von Breitung wegen 2300 Reichstaler, an Geh. Registrater Friedrich  
Salomon Gräfe in Dresden wegen 1500 Reichstaler und nochmals an  
denselben wegen 850 Reichstaler.
- 1884 Karl Gottlieb Löbel kauft die Mühle dann doch noch für 10000 Reichstaler  
von seinem Vater Georg Friedrich Löbel, 84 Jahre alt. Er hatte die Mühle  
seit 1803 inne. Die Mühle hatte zu dieser Zeit 3 Mahlgänge auch eine  
Öl- und Schneidemühle alles in gangbaren Zustände und mit Zeuge  
versehen.  
Dazu gehört auch das Mühlenwerder zwischen dem Mühlgraben und dem  
Chemnitzflusse, der Aalhorde und 2 Schützen, ferner 2 Stückchen Feld  
und Krautgarten nebst freiem Wege von der Mühle auf demselben zu  
fahren sowie einige Hutweiden oben am Berge gelegen. Auch hat er das  
Recht, im Steinbruch neben der Mühle nebst der Gräflichen Herrschaft  
Steine zu brechen.  
Die Mühle bestand aus einem Hauptgebäude, einer alten Scheune, dem  
kleinen Schneidemühlenhaus und einem schönen Felsenkeller. Das  
Hauptgebäude war aus Auerswalder Gneisklimmerschiefer hergestellt.  
Dieser hatte ein raues Aussehen, aber dafür unbegrenzte Haltbarkeit.  
Bei der Mühle gab es eine Furt und einen Steg. Aber es gab auch eine  
Fähre und das Übersetzen besorgte 1880 noch die schöne Müllerstochter.

- 1899      Übernimmt Amalie Therese Wilhelmine verw. Löbel zur Erbaueinandersetzung das Anwesen.
- 1901      Verkauft sie an den Lehrer Moritz Alwin Hösel.
- 1905      Neuer Besitzer der Mühle wird der Landwirt Johannes Hösel.
- 1913      Die Stadt Chemnitz erwirbt das Grundstück mit Mühle und der anstehenden Fabrik, um wegen der zu bauenden Kläranlage die Wasserrechte abzulösen.  
In der ehemaligen Fabrik von Kühn & Co. wurde der Webschützenbau betrieben. Die Fabrik hatte guten Absatz und brachte dem größten Teil der Auerwalder Einwohner Brot und Verdienst. In der Fabrik ist mit Einführung elektrischer Energie die Wasserkraft ersetzt worden. Doch 1913 wird in der Fabrik nicht mehr produziert und sie wird zum Verkauf ausgeschrieben. Die Mühle wird von der Stadt Chemnitz noch ein paar Jahre verpachtet.
- 1928      Wird der Mühlenbetrieb in der Auerwalder Mühle eingestellt.
- 1970      Die Reste der Mühle werden abgetragen.

Quellen:

Fleischer, Michael - Chronist von Auerwalde- Gespräch am 17.10.00  
Auszüge aus der Chronik von Auerwalde

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta / Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 09.02.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>